

## Keats, John: [die Glocken läuten Trübsinn in die Welt] (1816)

1 Die Glocken läuten Trübsinn in die Welt.  
2 Laut mahnt ihr Ruf zu anderen Gebeten;  
3 Mit wilden Zungen, fürchterlich beredten,  
4 Von Grauen, Schmerz und Schreck ihr Toben gellt.

5 Und machtvoll ist ihr Ruf, der zürnend bellt,  
6 Denn Menschen folgen ihm, fliehn angstbetreten  
7 Vom stillen Herd, wo edelste Poeten  
8 Mit Wort und Werken ihren Geist erhellt.

9 Noch – noch ihr Läuten! Und wie Grabesschauer  
10 Würd' mich Verzweiflung fassen, wüßt' ich nicht,  
11 Daß dieses Heulen nicht von langer Dauer.

12 Ich aber weiß, wie einer Lampe Licht  
13 Einmal erlischt, so stirbt auch dieser Schrei, –  
14 Und edle Freudigkeiten blühen neu.

(Textopus: [die Glocken läuten Trübsinn in die Welt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/251>)